

Sechs Exemplare von dem Fouquets-Riff (Mauritius). Haacke giebt folgende kurze Beschreibung : „20 Tentakel. After von fünf Papillengruppen umgeben. Bauch mit Ambulacralfüßchen. Rücken mit Ambulacralpapillen. Körper subcylindrisch, am ovalen Ende verjüngt (etwa von der Gestalt einer Rheinweinflasche). In der, besonders gegen das aborale Ende hin, sehr mächtig entwickelten Haut Schnallen und Stühlchen.“ Dieser Schilderung möchte ich hinzufügen, daß die vorliegenden Exemplare eine Länge von 13 bis 22 cm haben; daß ihre Färbung auf dem Rücken braun, auf dem Bauch hellbräunlichgelb mit dunklen Endscheibchen der Füßchen ist; daß ferner die schnallen- und stühlchenförmigen Kalkkörper der Haut denjenigen der *H. vagabunda* sehr ähnlich sind; daß der Kalkring 5 mm hoch ist und in seiner Form nicht von dem der meisten anderen *Holothuria*arten abweicht; daß Cuvier'sche Organe sich vorfinden; daß endlich die von Haacke erwähnten fünf Papillengruppen um den After nur wenig deutlich sind.

57) *Holothuria Magellani* n. sp.

Das einzige vorliegende Exemplar ist 4,5 cm lang, in der Mitte 1 cm breit, nach vorn und hinten verschmälert. Die Bauchseite ist abgeflacht. Die ganze Körperoberfläche hat eine weißliche Farbe und ist durch zahlreiche unregelmäßige Furchen gerunzelt. Die 1,5 bis 2 mm dicke Haut ist sehr weich, aber wegen der zahlreichen, verhältnismäßig großen Kalkkörper, die man schon unter der Lupe in Gestalt feiner Körnchen erkennen kann, rau anzufühlen. Die Kalkkörper sind alle von einerlei Art, indem sich (außer den Endscheibchen der Füßchen) nur stühlchenförmige Gebilde finden, welche in ihrer Gestalt auffallend übereinstimmen mit denjenigen der *H. intestinalis* Ascanius*). Der Mund ist von 20 kurzen, aber mit breiter Scheibe versehenen gelben Ten-

*) Vergl. die Abbildung von Düben und Koren, Kongl. Vetensk.-Akad. Handlingar för 1844, Stockholm 1846, S. 227, 320 bis 322, Tab. IV, Fig. 28 bis 33.

takeln umgeben. Die Füßchen zeigen in ihrer Vertheilung die Eigenthümlichkeit, daß sie in dem mittleren Ambulacrum des Bauches beinahe vollständig fehlen — ich kann daselbst nur ein einziges in der Nähe des hinteren Körperendes finden. Die seitlichen Ambulacren des Bauches tragen eine Doppelreihe wohlentwickelter Füßchen, welche an dem vorliegenden Exemplare 2 mm weit hervorstehen und dadurch sofort auffallen; die äußere Reihe jeder der beiden Doppelreihen enthält fast doppelt soviel Füßchen, wie die innere. Der Rücken besitzt sparsam und unregelmäßig vertheilte, nicht hervorragende, kleine Ambulacralpapillen, welche nur nach den Seiten und dem hinteren Körperende zu etwas zahlreicher werden. Der 2 mm hohe Kalkring unterscheidet sich in seiner Form nicht wesentlich von demjenigen der meisten Holothurien. Am Ringkanal eine Poli'sche Blase und ein im dorsalen Mesenterium bis zur Körperwand verlaufender, mit seinem Endköpfchen an letztere befestigter Steinkanal. Links vom dorsalen Mesenterium befindet sich ein Büschel baumförmig verästelter Geschlechtsorgane. Fundort: Magellansstraße.